

Zukunft Unternehmen – Nachhaltigkeitsbesuch bei Michelin



ZIRP. Zukunftsinitiative
Rheinland-Pfalz

Zehn.Minuten

06 | April 2020

Beim Nachhaltigkeitsbesuch der Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz (ZIRP) e. V. präsentierte sich der Reifenhersteller **Michelin** in seinem Werk in Bad Kreuznach als zukunftsweisendes Unternehmen. Dabei wurde deutlich: Die Reifenproduktion wird im Zuge der Digitalisierung immer nachhaltiger und zugleich effizienter.

„Nachhaltigkeit ist fester Bestandteil unserer Unternehmenswerte und wird bei uns aktiv gelebt.“

Mit diesen Worten begrüßte Christian Metzger, Geschäftsleiter und Direktor des Michelin-Werks in Bad Kreuznach, die rund 30 geladenen Gäste. Im Rahmen des Netzwerks „Zukunft Unternehmen“ lud die ZIRP dort zum Nachhaltigkeitsbesuch: Dabei erhalten Unternehmerinnen und Unternehmer die Gelegenheit, Einblicke in Betriebe zu erhalten, die sich auf besondere Weise der Nachhaltigkeit verpflichten.

Low Carbon, Kreislaufsysteme und Photovoltaik

Metzger bot den Gästen ausführliche Einblicke in die Nachhaltigkeitsstrategie von Michelin, einem der größten Reifenhersteller der Welt: Neben nachhaltigen Rohstoffen setzt das Unternehmen seit Jahren grünen Strom ein. Der größte Teil des Strombedarfs der Werke kann mithilfe von umweltfreundlicher Kraft-Wärme-Kopplung gedeckt werden. Dadurch lassen sich im Vergleich zu der vorherigen Energieversorgung 7.000 Tonnen CO₂ im Jahr einsparen. Schon seit Herbst 2007 gewinnt die innovative „Konditherm“-Anlage Energie aus Prozessdampf zurück. Die Anlage reduziert den Kohlendioxid-Ausstoß um jährlich 4.000 Tonnen. Darüber hinaus wurden an sieben deutschen Michelin-Standorten Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtfläche von rund 492.000 Quadratmetern installiert, die etliche Stromverbraucher mit Sonnenstrom versorgt. Laut Metzger zählt sie zu den größten Dachstrom-Solaranlagen der Welt.

Vom grünen Strom zum „Grünen Reifen“

Schon seit vielen Jahren arbeitet das französische Unternehmen an seiner Nachhaltigkeitsstrategie. So wurde 1992 der rollwiderstandsoptimierte „Grüne Reifen“ entwickelt, der den Ausstoß von Kohlendioxid und anderen umweltbelastenden Abgasen minimiert:

„Im Schnitt wird jede fünfte Tankfüllung zur Überwindung des Rollwiderstands verbraucht“,

so Metzger. Seit 2018 werden die Reifen in Bad Kreuznach zudem mithilfe von Elektrokochnik vulkanisiert. Im Vergleich zur herkömmlichen Vulkanisation mit Heißwasser und Dampf ermöglicht dies eine Energieeinsparung um über 90 Prozent. Durch den Einsatz der Elektropressen spart Michelin 2.500 Tonnen Kohlendioxid im Jahr. So will das Unternehmen die CO₂-Emissionen bei der Reifenherstellung um 32 Prozent im Vergleich zum Jahr 2010 reduzieren. Metzger ist zuversichtlich, dass dieses Ziel im Laufe des Jahres erreicht wird.

Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks

Das Werk in Bad Kreuznach erreicht Einsparungen aber nicht nur bei Energieverbrauch und Kohlendioxid-Emissionen. In die Kennzahl für die Umweltleistungen der Standorte fließen auch weitere Faktoren, wie der Wasserverbrauch und Produktionsabfälle. So investierte Michelin in eine Oxidationsanlage, welche im Dauerbetrieb die gesamte Abluft aus der Mischungsfertigung von Ethanoldämpfen und Geruchsemissionen reinigt. Das Unternehmen setzt sich jährlich Fortschrittsziele für den Umweltindikator, den „Michelin site Environmental Footprint“, also den ökologischen Fußabdruck seiner Standorte. Ziel der Anstrengungen ist es, den ökologischen Fußabdruck der Werke stetig zu senken.



„Nachhaltigkeit betrifft nicht nur unser Werk, sondern auch unser Produkt. Das beginnt bereits bei der nachhaltigen Gewinnung des Naturkautschuks.“

Christian Metzger,
Geschäftsleiter und Direktor des Michelin-Werks in Bad Kreuznach



„Nachhaltigkeit lebt Michelin auch gegenüber seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: Das Unternehmen setzt sich für eine hervorragende Ausbildung junger Menschen ein und nimmt damit seine Verantwortung in der Region sehr ernst.“

Heike Arend,
Geschäftsführerin der Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz (ZIRP) e. V.

Neue Technik und vernetzte Produktion

Bei der anschließenden Werksführung, die von ehemaligen Michelin-Mitarbeitern im Ruhestand gegeben wurde, erhielten die Gäste spannende Einblicke in die Reifenproduktion. Intelligente Transportroboter, die mit den Besuchern interagieren können, sind ein auffälliges Merkmal von Michelins Entwicklung in Richtung Industrie 4.0. Nach und nach führt das Unternehmen deshalb neue Techniken in die Produktionskette ein, ohne jedoch auf bewährte Verfahren ganz verzichten zu müssen.

„Durch kontinuierliche Modernisierungsmaßnahmen und die Entwicklung zukunftsweisender Technologien arbeitet Michelin daran, die Reifenproduktion so umweltfreundlich wie möglich zu gestalten“,

so Metzger. Als einer von fünf Unternehmenswerten ist die „Achtung vor der Umwelt“ fest in der Michelin Charta „Leistung und Verantwortung“ verankert. Zentraler Punkt: die schadstoffarme und konsequent nach den Regeln der Nachhaltigkeit ausgerichtete Produktion in allen Werken weltweit.



Nachhaltige Mobilität aus Rheinland-Pfalz

Mit seinen Energieeffizienz-Projekten hat Michelin in Bad Kreuznach die jährlichen Treibhausgasemissionen seit 2005 um mehr als 30.000 Tonnen verringert. Seit 1966 produziert Michelin Reifen in Bad Kreuznach. Am größten der fünf deutschen Standorte fertigen 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jährlich bis zu neun Millionen Pkw-Reifen sowie Kautschukmischungen, Textil- und Stahlcord. Hochtechnisierte Fertigungsanlagen und flexible Teams machen den rheinland-pfälzischen Standort Bad Kreuznach zu einem Nachhaltigkeitsvorbild im Michelin Weltkonzern.



Einblicke in die ZIRP-Werkstatt

Nachhaltigkeit ist seit vielen Jahren ein Schwerpunkt der ZIRP – in allen drei Dimensionen: ökonomisch, ökologisch und sozial. Mit unserem Preis „Zukunftsunternehmen“ konnten wir großartige Unternehmen für ihre soziale Verantwortung auszeichnen. Künftig werden wir den Schwerpunkt stärker auf die **Corporate Digital Responsibility (CDR)** legen und damit auf die Digitalisierung als Instrument für eine nachhaltige Wirtschaft und Gesellschaft.



Bleiben Sie auf dem Laufenden unter
zirp.de/themen/nachhaltigkeit

Impressum

Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz
(ZIRP) e. V.
Auf der Bastei 3
55131 Mainz
Tel.: 0 61 31 – 16 56 87
Fax: 0 61 31 – 16 25 54
E-Mail: mail@zirp.de
www.zirp.de

Verantwortlich:
Heike Arend, Geschäftsführerin
Vorsitzender:
Michael Heinz, Mitglied des
Vorstands der BASF SE
Stv. Vorsitzende:
Ministerpräsidentin Malu Dreyer

Redaktion:
Victoria Siegismund

Bildnachweise:
Ulrike Dalheimer, Michelin
Victoria Siegismund